

I.

Vater Tobias. Türk findet ein Kind im Gehölz. Tobias Amme.

Vor ungefähr 50 Jahren lebte in einer ärmlichen Hütte, welche am Saum eines Gehölzes nahe bei den Pyrenäen stand, ein redlicher Mann, den man den Vater Thomas nannte. Dieser brave Mann hatte lange Zeit in dem Heere des Königs gedient und lebte jetzt von den Erzeugnissen eines kleinen Stückchens Land, welches sein Haus umgab und welches er gepachtet hatte, und von seinem sehr geringen Gnadengehalte, das er für seine dreißigjährige treue Dienste empfing. Ein Hund, Namens Türk, der die Hütte bewachen mußte, und eine kleine Ziege, welche ihrer milchweißen Farbe wegen Blanchette gerufen wurde, bildeten die Gesellschaft des alten Soldaten.

Eines Tages, als Vater Thomas, seine Pfeife rauchend, in dem Gehölz ein Stückchen fortgegangen war, indem er hier und da einige Reiser Holz auf- las, um sich im Winter dabei zu erwärmen, sah er plötzlich, daß Türk eilig auf ihn zugestürzt kam; der gute Hund blickte seinen Herrn bellend an, drehte sich dann um, indem er fortlief und kam wieder zurück, als wenn er ihm wollte verständlich machen, daß er ihm folgen solle.